

Exkursion der Botanik AG zu den Kalkscherbenäckern bei Schlangen

29.07.2017

Der Übergangsbereich zwischen den sandigen Böden der Senne und den kalkbeeinflussten steinigen Böden des Eggevorlandes und der Paderborner Hochfläche bieten ideale Bedingungen für eine artenreiche Ackerbegleitflora. Dementsprechend wird die „**Ackerlandschaft bei Schlangen**“ in der Biotopverbundplanung für den Regierungsbezirk Detmold als Schwerpunktbereich besonders hervorgehoben.

Bestimmend für das hohe Potential an Acker-Begleitkrautgesellschaften sind neben dieser Standortvielfalt die natürliche Nährstoffarmut der flachgründigen und/oder sandüberdeckten Böden und der oft kleinräumig wechselnde Basengehalt. Hinzu kommt die Abhängigkeit der Pflanzengesellschaften von der wechselnden Bodennutzung.

Theoretisch also beste Voraussetzungen für eine botanische Exkursion.

Die Realität der intensiven Ackernutzung hat allerdings auch in dieser begünstigten Region zu einer dramatischen Artenverarmung geführt. Da bei einer Vorexkursion überwiegend nur verarmte Weg- und Ackerraine vorgefunden wurden, musste die Exkursion in den Randbereich der Fürstenallee verlegt werden.



Das Exkursionsgebiet

Hier fanden wir im Umfeld eines Demeter-Betriebes auf einer Gesamtstrecke von weniger als 1 km eine beeindruckende Vielfalt an Acker-Begleitkräutern.

Da eine pflanzensoziologische Zuordnung aufgrund der engen Überlappung der Kontaktgesellschaften nur unbefriedigend möglich ist, erfolgt hier nur eine tabellarische Auflistung der für uns besonders bemerkenswerten Arten und eine nachfolgende Einordnung.

Tab. 1: Liste der gefundenen, besonders bemerkenswerten Ackerbegleitkrautarten
Die Zuordnung basiert auf: Hofmeister, H. und E. Garve: Lebensraum Acker. Verlag Paul Parey 1983.

Art	RL NRW/ WB	Bemerkung
Klassen-Charakterarten (Ruderal- und Ackerunkrautgesellschaften)		
Gemeiner Windenknöterich	<i>Fallopia convolvulus</i>	
Acker-Gauchheil	<i>Anagallis arvensis</i>	
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>	
Acker-Schöterich	<i>Erysium cheiranthoides</i>	
Acker-Hornkraut	<i>Cerastium arvense</i>	V / *
Fingerhirse-Borstenhirschen-Gesellschaften Nährstoff- und basenarme Sandböden, bevorzugt auf leicht erwärmbaren Sandböden.		
Kahle Fingerhirse	<i>Digitaria ischaemum</i>	

Kleinbl. Franzosenkraut	<i>Galinsoga parviflora</i>		
Gemeine Hühnerhirse	<i>Echinochloa crus-galli</i>		
Fuchsrote Borstenhirse	<i>Setaria glauca</i>		
Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>		
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>		
Kleinfrücht. Ackerfrauenmantel	<i>Aphanes australis</i>	3 / 2	(syn. <i>A. inexpectata</i>)
Knöterich-Spergel-Gesellschaften Hackfruchtgesellschaften kalkarmer Sand- und Lehmböden. Übergangsgesellschaft zu reicheren Standorten der Erdrauch-Wolfsmilch-Gesellschaft			
Acker-Krummhals	<i>Anchusa arvensis</i>	* / 3	kommt auch in Fingerhirse-Ges. vor
Gem. Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>		
Tauben-Storchschnabel	<i>Geranium columbinum</i>		
Ackerfrauenmantel-Gesellschaften Halmfruchtgesellschaften auf kalkfreien Lehm- und mäßig nährstoffhaltigen Sandböden			
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>		
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	* / 3	
Haftdolden-Gesellschaften Halmfruchtgesellschaften der Kalkgebiete; artenreiche Gesellschaften, z. T. wärmebedürftig			
Ackerröte	<i>Sherardia arvensis</i>	3 / 3	
Knollen-Platterbse	<i>Lathyrus tuberosus</i>		aktuell in Lippe 3 Vorkommen bekannt
Acker-Hahnenfuß	<i>Ranunculus arvensis</i>	2S / 2	Einziges bekanntes Vorkommen in Lippe, im Raum Dt ältere Vorkommen bekannt
Acker-Glockenblume	<i>Campanula rapunculoides</i>		Im Kreis Lippe überwiegend im Randbereich zum Kreis Höxter nachgewiesen
Gezählter Feldsalat	<i>Valeriana dentata</i>	3S / 3	
Begleiter			
Persischer Ehrenpreis	<i>Veronica persicaria</i>		
Hundspetersilie	<i>Aethusa cynapium</i>		
Sonnenwend-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>		

Dieses Bild verdeutlicht den Übergangscharakter der Gesellschaften in Abhängigkeit von der Bodennutzung (Mais links, Getreide rechts), aber auch der graduell unterschiedlichen Sandüberdeckung.

Extrem selten geworden sind in der Region die Vertreter der Haftdoldengesellschaften. Hierzu zählen durchaus attraktive Pflanzenarten.



**Knollen-Platterbse****Acker-Hahnenfuß**

In den Ackerrainen auf den leicht erwärmbaren sandgeprägten, basenarmen Böden wurden zahlreiche Arten der Fingerhirsen-Borstenhirsen-Gesellschaften (Digitario-Setarion) gefunden. Als Begleitarten treten auf diesen lockeren Sandböden viele Magerkeitszeiger auf. Einige dieser Arten, waren ehemals deutlich weiter verbreitet und auch auf nährstoffreicheren lehmigen Äckern zu finden. Aktuell sind sie zunehmend auf diese von Natur aus besonders nährstoffarmen Standorte beschränkt.

Im Umfeld der Maiskulturen auf sandigen Böden werden durch den Herbizideinsatz u.a. Hirse-Arten gefördert. Hierdurch entstehen verarmte Ausbildungen der Fingerhirse-Gesellschaften.

**Kahle Fingerhirse****Fuchsrote Borstenhirse**

Ein von Ulrike Hoffmann vorgenommener Vergleich der Verbreitungsangaben im Atlas der Blütenpflanzen Deutschlands (Stand 2003) mit den Angaben in der aktuellen Florenkartierung NRW zeigt eine dramatische Verringerung der Fundorte bei vielen Arten.

Die aktuellen Einschätzungen der Roten Liste NRW entsprechen zumindest in unserer Region nicht mehr der aktuellen Gefährdung.